

3 Jägern und 25 Mann besteht. Wenn die Kampfauslösung erfolgt, beziehen die Jäger ihre Feuerstellung. Diese Feuerstellung muss so aussehen, dass sie einen guten Blick bzw. ein gutes Feuer auf das Ziel erlaubt, andererseits darf sie nicht so exponiert sein, das der Jäger selbst ein gutes Ziel darstellt. Die Feuerdistanz bewegt sich zwischen 2 und 3,7 km. Beträgt die Distanz weniger als 2 km, ziehen sich die Panzerjäger in der Regel wieder zurück, denn beispielsweise ein Leopard-Panzer ist in der Lage auf diese Distanz präzise Treffer zu landen.



Was sind denn die Stärken des PIRANHA 6x6?

Sein besonderer Vorteil ist seine grosse Reichweite, mit seinen 3,7 km ist er einem Leopard-Panzer um 1,7 km überlegen. Ausserdem ist er kleiner und wendiger als jedes andere vergleichbare Panzer-Fahrzeug. Eine weitere besondere Stärke ist seine Schwimmfähigkeit. Schweizer Jäger sind dafür allerdings nicht ausgerüstet; dazu wären andere Lukendichtungen und 2 Aussenbordmotoren notwendig. Es ist aber möglich, für eine kurze Zeit mit dem Fahrzeug durch seichtes Wasser zu waten. Dieses Gewässer muss einen flachen Zugang haben und darf keine starke Strömung aufweisen, da der Jäger ohne Schiffs-Schrauben im Wasser nur eingeschränkt manövrierbar ist.

Sind bereits Reaktionen aus der Bevölkerung aufgrund Ihrer Anwesenheit erfolgt?

Bisher sind keine speziellen Reaktionen erfolgt. Die Bevölkerung in der näheren Umgebung ist bereits vordienstlich über die Anwesenheit unserer Kompanie informiert wor-

den. Beim Abrücken anlässlich der Alarmübung RHYTHMUS erschien ein Zivilist im Pyjama auf dem Platz und verlangte energisch nach Ruhe.

Die Pzj Kp III/6 und die Pzj Kp 34 wurden für die Dauer dieses WK's zusammengelegt. Was sind die ersten Eindrücke dieser Zusammenarbeit?

Das Zusammenspiel funktioniert bis jetzt gut, sowohl auf fachlicher, als auch auf der menschlichen Ebene. Während „unsere“ Panzerjäger eher aus dem Raum Zürich stammen, ist die 34-er Kompanie eine klassische Appenzeller Einheit. Besonders auch diese Zusammensetzung ist eine interessante und positive Erfahrung. Der Marsch zur Standartenübernahme und die kürzliche Alarmübung RHYTHMUS haben die Truppe noch mehr zusammengeschweisst.

Das ATTACO-Team dankt an dieser Stelle nochmals für die freundliche und erstklassige Kooperation und die eigens für diesen Bericht organisierte PIRANHA 6x6-Show!



Kdt Rdf Bat 6

Auszug aus der Ansprache Standartenübergabe

Mit einem dreistündigen Sternmarsch steht eine gemeinsame Leistung am Anfang unseres WK welche uns von den verschiedensten Startpunkten zu einem gemeinsamen Ziel geführt hat. In einer Gesellschaft, in welcher die persönliche Freiheit, die Selbstverwirklichung und der bequeme Wohlstand als Ziele immer wichtiger werden nicht gerade eine verlockende Aussicht. Trotzdem gibt es gute Gründe, warum wir die nächsten drei Wochen gemeinsam im WK verbringen. Sie alle haben aus der Presse sicher einige Schlagzeilen der



Armee XXI mitbekommen. Nicht zuletzt die geplante Abschaffung der Rdf Rgt. Für alle Rdf eine bittere Pille. Lassen Sie uns gemeinsam beweisen, dass die Rdf berechtigterweise als Elite gelten. Ein Abschied auf dem Höhepunkt ist nicht nur für Sportler der bestmögliche Abgang.

Zu einem positiven Diensterlebnis sind drei Faktoren notwendig:

- 🚲 Jeder von uns muss sich im Rahmen seiner Aufgabe mit einer positiven Grundeinstellung engagieren.
- 🚲 Das Kader muss bereit sein zu führen. Das Programm muss den notwendigen Rahmen schaffen.

Nur durch den persönlichen Einsatz und das aktive Engagement von jedem von uns können wir als Ganzes erfolgreich unsere Aufgabe lösen. Die dazu notwendigen Informationen sind vorhanden, suchen Sie diese wo immer sie fehlen. Auf diesem Weg können wir Erfolge feiern und der Spass an der Leistung ist das Resultat. Ich freue mich auf einen WK mit Ihnen. Ich wünsche mir einen unfallfreien Verlauf und viele positive Diensterlebnisse.



Oberstlt Roland Kästli